

# 30 Jahre Engagement für den Genossenschaftsgedanken

*Genossenschaftstagung der Parlamentarischen Linken  
in der SPD-Bundestagsfraktion  
Berlin am 28.01.2016*

*Jan Kuhnert*

# Situation Mitte der 80iger Jahre

- Es entstehen viele Selbsthilfeprojekte mit demokratischer Ausrichtung – „Selbstverwaltung“
- Gefahr des Misskredits von Genossenschaften durch Entwicklungen bei „Neue Heimat“ und der „COOP AG“
- Gewerkschaftliche Gemeinwirtschaft geht zu Ende
- Große Genossenschaften entfernen sich im Alltag z.T. von demokratischen Idealen

# Der Verein- eine Initiative der SPD- Bundestagsfraktion



- Ausgangspunkt: Beschlüsse auf dem Parteitag der SPD 1985 in Nürnberg
- Gründung am 14. März 1986 in Bonn
- *Ziel ist eine breite gesellschaftliche Diskussion zur Stärkung und Verbreitung des Genossenschaftsgedankens als wichtigen Faktor „der politischen Kultur und Wirtschaft“ und „zur Wiederbelebung wirtschaftsdemokratischer Strukturen“.*

(Aus der Pressemitteilung zur Vereinsgründung)

# Personelles Profil des Vereins

- Mitgliedschaft sind Vertreter und Organisationen
  - aus Politik, Gewerkschaft, Genossenschaftsbewegung, Wissenschaft, Prüfverbänden, Initiativen, Projekte
  - Branchen- und verbandsübergreifende Mitgliedschaft
  - Mehrere Arbeitskreise leisten eine erfolgreiche Arbeit
- Der Vorstand
  - Der erste Vorsitzende: Hans-Ulrich Klose, Stellvertreter Dr. Hans-Jochen Vogel, Michael Müller
  - Vorsitzende seit 1990: Prof. Dr. Christoph Zöpel, danach Präsident
  - seit 2000 Jan Kuhnert

# Durchgängig wichtige Aufgabe

Von der Vereinsgründung bis heute:

- Genossenschaftliche Neugründungen auf den Weg bringen → innova-Projekte
- Einbringen in die Diskussion um Veränderungen der Rahmenbedingungen und Förderprogramme

Dazu hat der Verein in den vergangenen 30 Jahren viel geleistet und auch bewirken können.

Erfolgreich in der Bildung und Beratung für genossenschaftliche Neugründungen:

- 1988 – 1992: innova Gründungsberatung (finanziert durch das BMAS)
- 2001-2005: innova – Entwicklungspartnerschaft für Selbsthilfegenossenschaften Qualifizierung und Gründung aus der Arbeitslosigkeit
- 2005-2007: Ausbildung von genossenschaftlichen Projektentwicklern (EU-Projekte der GI Equal).

# Der Verein als Gesprächspartner der Bundespolitik



Bundesverein hat sich spürbar eingebbracht:

- in Expertenkommissionen (z.B. zu Wohnungsgenossenschaften 2000),
- mit Vorschlägen zur steuerlichen Förderung des genossenschaftlichen Wohnens (2000),
- mit Vorschlägen zum GenG (2000),
- zur Novellierung des GenG (2006),
- zum Entwurf des BMJ zur Einführung der Kooperationsgesellschaft (2013).

# Der Verein -Podium für eine breite Diskussion ...

im Rahmen von

- Tagungen,
- Foren
- Fachgesprächen und
- Workshops

Aktuell das Fachforum des BzFdG zum heutigen Thema:  
„Potenziale und Hemmnisse unternehmerischer  
Aktivitäten in der Rechtsform der Genossenschaft“ am  
21. Mai 2015 in Berlin  
(erste öffentliche Diskussion zwischen BMWi und BMJ)

# Ausgewählte Tagungen der letzten Jahre

- 2012: Wohnen und Arbeiten – Neue Handlungsfelder für Genossenschaften
- 2013: Seniorenstützende Genossenschaften
- 2014: Genossenschaftsfinanzierung vor großen Herausforderungen, mit der Friedrich-Ebert-Stiftung
- 2015: Energiegenossenschaften als Vorreiter der Prosumer-Idee
- 3 Genossenschaftspreise ausgelobt

# Der Genossenschaftsgedanke impliziert

- Genossenschaftliche Grundsätze:
  - Gemeinschaftliche Selbsthilfe,
  - Selbstverantwortung und
  - Selbstverwaltung.
- Genossenschaftliche Wesensmerkmale sind
  - das Förderprinzip, und darauf aufbauend
  - das Identitätsprinzip,
  - das Demokratieprinzip und
  - das Solidaritätsprinzip.

Deshalb...

# Ganzheitliche Sicht auf die Genossenschaft

- als soziale Organisationsform
- als Rechtsform
- als Wirtschaftsform sowie
- als Wertekonzept

*Genossenschaft ist mehr als eine Rechtsform  
Genossenschaften sind Bestandteil der politischen,  
wirtschaftlichen und sozialen Demokratie.*

# Die Genossenschaft – noch zu oft vergessen...

- Der Verein setzt sich für den Abbau von Hemmnissen bei Gründung und Entwicklung von Genossenschaften ein (rechtlich, steuerlich und bei Förderung und Finanzierung)
- Aktive Unterstützung der Gründung fehlt bei
  - Produktivgenossenschaften (z.B. aus der Arbeitslosigkeit),
  - Genossenschaften zur Unternehmensnachfolge und
  - Gemeinwesengenossenschaften.

# Negativbeispiel: Merkblatt der KFW zur Gründungsförderung

- „Der Antragsteller besitzt - insbesondere aufgrund eines Gesellschaftsanteils von grundsätzlich mindestens 10 % - hinreichenden unternehmerischen Einfluss. Förderschädlich ist ein Stimmenanteil eines anderen Gesellschafters, der Satzungsänderungen ermöglicht.“.
- Diese Förderbestimmung ist mit den gesetzlichen Regelungen zu eingetragenen Genossenschaften und dem Selbstverständnis von Genossenschaften unvereinbar.

# Negativbeispiel: Rahmenrichtlinie KfW zur Förderung unternehmerischen know-how

- Nicht gefördert werden gemeinnützige Unternehmen und Vereine sowie Stiftungen (Neuregelung ab dem 1.1.2016)
- Aus den Erfahrungen der Vergangenheit wird bei der Umsetzung der Richtlinie Genossenschaften auferlegt nachzuweisen, dass sie gewinnorientiert sind, was nicht dem Wesen einer Genossenschaft entspricht.

# Genossenschaften nachhaltig fördern, weil ...

- Die gesellschaftlichen Herausforderungen sind nicht kleiner geworden (Globalisierung, Krisen, demographischer Wandel, Flüchtlinge...).
- Die Umsetzung des Genossenschaftsgedankens und neue Genossenschaften sind eine der Antworten zu ihrer Bewältigung (Bürgerengagement und solidarisches Handeln).
- Deshalb ist es auch weiterhin notwendig, sich für ein breites progenossenschaftliches gesellschaftliches Bündnis zu engagieren.

# Genossenschaftsgedanken nachhaltig fördern durch ...

- weitere neue und aktive Vereinsmitglieder aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens,
- aktive Beteiligung am breiten gesellschaftlichen Diskurs zur Umsetzung und Weiterentwicklung des Genossenschafts-gedankens und
- genossenschaftspolitisches Engagement (auch durch die Parlamentarischen Linken in den Fußstapfen der Gründergeneration).

# **Vielen Dank für Ihre bisherige Unterstützung des Genossenschaftsgedankens!**

Bundesverein zur Förderung des  
Genossenschaftsgedankens e.V.

Vorsitzender: Jan Kuhnert

Geschäftsstelle: Dr. Sonja Menzel

Kurt-Eisner-Straße 41

04275 Leipzig

Tel.: 0341 69958411

Fax: 0341 6811 786

Mail: [info@genossenschaftsgedanke.de](mailto:info@genossenschaftsgedanke.de)

Web: [www.genossenschaftsgedanke.de](http://www.genossenschaftsgedanke.de)